

Die typischen Epochen der Integrationsmethoden

Frage: Politische vs. politikwissenschaftliche Methoden?

1950er-Jahre

Gründungsimpuls und Fusionserfolg von 1957

- „Politische“ **Methode Monnet** (Finalitätsabsenz!)
- **Gemeinschaftsmethode/Funktionalismus** als „operative“ Methode

1960er-Jahre

Stocken des Spill-over, Gefahr des Spill-back (z.B. Politik des Leeren Stuhls und Luxemburger Kompromiss 1966)

- **Intergouvernementalismus**

1970er-Jahre

Tendenz, Integration sowohl politisch als auch politikwissenschaftliche als Unterfall von Interdependenz und Transnationalität (Nye/Keohane) zu sehen

- wenig Wandel in der Integrationstheorie, aber Verstärkter Übergang vom Funktionalismus zum Neofunktionalismus (Cultivated Spill-over, Loyalitätsstransfer usw.; vgl. z.B. Direktwahl des Europäischen Parlaments)

1980er-Jahre

Theoretischer Niederschlag der einsetzenden europäischen Reformdiskussion: Bestehende theoretische Konzeptionen werden modifiziert und weiterentwickelt (z.B. liberaler **Intergouvernementalismus**, Two-level Games)

- Integrationsanalyse als High-level Entscheidungsanalyse

1990er-Jahre

Europäische Union als eigenständiges Gebilde mit spezifischen Merkmalen

- Ansätze aus der Policy-Netzwerkanalyse
- Governance-Analyse
- Politische Methode: **Offene Koordinierung** und später: Flexibilisierung

Gegenwart

Konstruktivistische Wende in der Europaforschung

→ kollektive Identitätsanalyse, Analyse europapolitischer Diskurse; nationale Interessentransformation durch europäische Institutionalisierung und Identitätsbildung?

→ Politische Methode?: Finalität, Long Term Vision, Prinzipienerklärungen, Weltbildkommunikation oder doch Rückkehr zur Methode Monnet, auch im Sinn eine Binnendifferenzierung der Union (v.a. verstärkte Zusammenarbeit)?